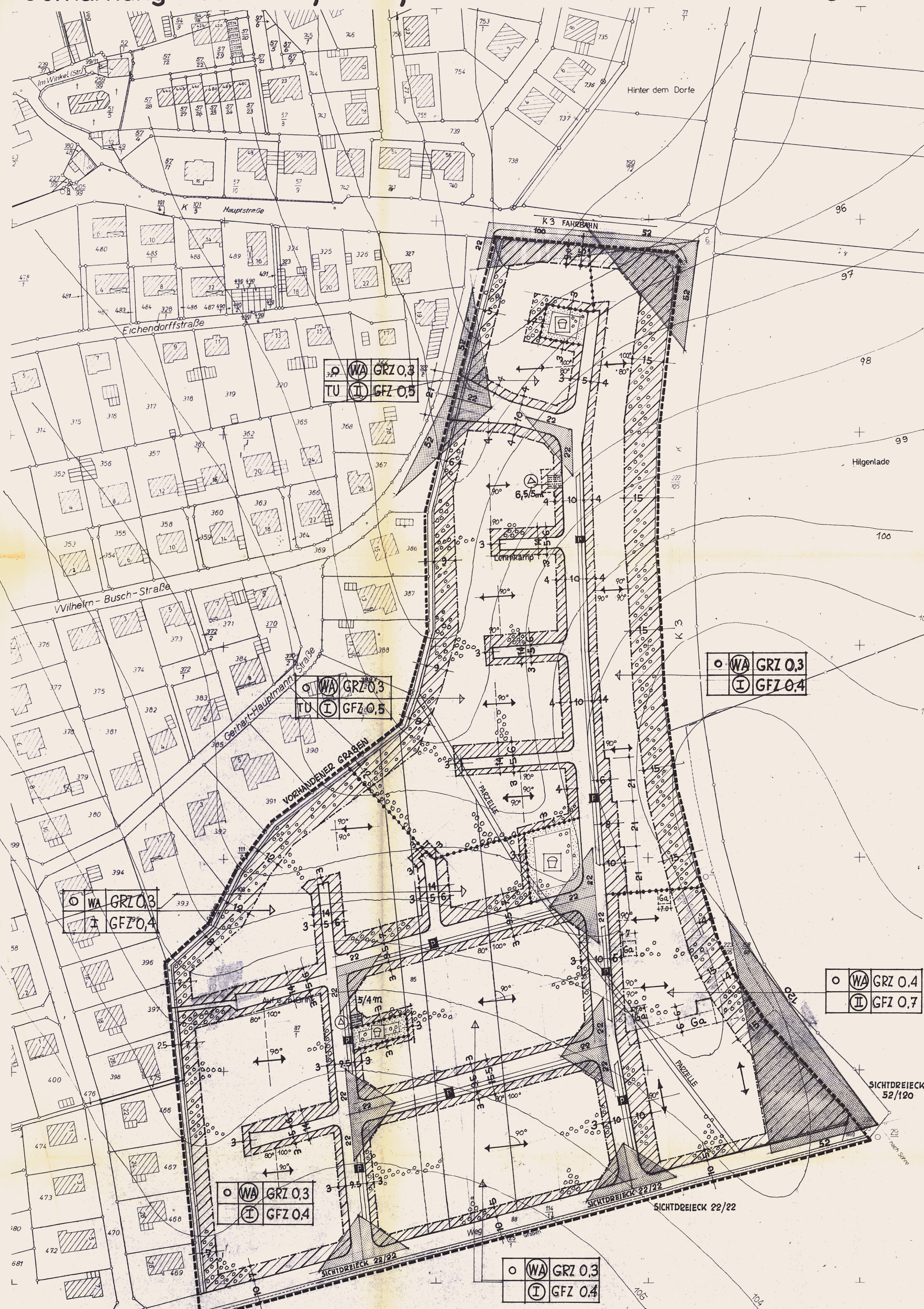
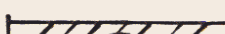
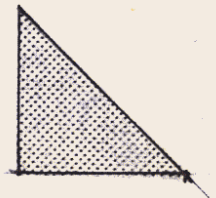
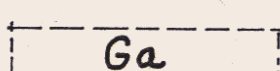




- [illegible]

- ALLGEMEINE WOHNGEBIETE GEM. § 4 BauNVO 1968,
ZULASSIG SIND DIE IM § 4 ABS. 2 BauNVO AUFGEFÜHRTEN BAULICHEN ANLAGEN
-  FLÄCHEN FÜR VERSORGSANLAGEN,
UMFORMSTATION
-  GRÜNFLÄCHEN, SPIELPLATZ
- 

- FESTSETZUNG FÜR DAS ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN, BBau G § 9 ABS. 1 ZIF. 15.
AUF DEN FLÄCHEN DER BAUGRUNDSTÜCKE SIND, SOWEIT ES DIE NUTZUNG UND DIE RÄUMLICHE SITUATION ZULÄSST, BÄUME UND STRÄUCHER AN- ZUPFLANZEN UND ZU ERHALTEN, JE 500 QM FLÄCHE MINDESTENS EIN HOCHWERDENDER EINHEIMISCHER LAUBBAUM.

- | | |
|---|---|
|  | ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE ZWINGEND |
|  | |
| GRZ | GRUNDFLÄCHENZAHL |
| GFZ | GESCHOSSFLÄCHENZAHL |
|  | HÖHENLINIEN |
| TU | TAUSEITIG UMGESCHOSSE GESTATTET, NUR WENN GELÄNDE ENTSPRECHEND FÄLLT |
|  | SICHTDREIECKE, VON SICHTBEHINDERUNGEN ÜBER
0,80 m ÜBER FAHRBAHNOBERKANTEN FREIZUHALTEN |
|  | FLÄCHEN FÜR GARAGEN, MINDESTENS EINE GARAGE JE WOHEINHEIT |
|  | OFFENE BAUWEISE |

- | | |
|---|--|
|  | ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHEN (PARKSTREIFEN) |
|  | GRABEN |
|  | STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN |

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom ...). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Öffentlichkeit ist einwandfrei möglich.

Der Rat der ~~Stadt~~/Gemeinde hat* die Auf-
stellung des Bebauungsplanes gem. § 2 Abs. 1
BBauG beschlossen am **23. 11. 72**

Der Entwurf wurde im Auftrag der ~~Stadt~~
Gemeinde ausgearbeitet

Der Rat der ~~Gemeinde~~ Gemeinde hat den Entwurf gem. § 2 Abs. 6 BBauG (zur öffentlichen Auslegung) beschlossen am **14.6.73**

Die Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung, mindestens eine Woche vor der Auslegung, mit Angabe von Ort und Dauer und dem Hinweis, daß Befunden und Anregungen

Die öffentliche Auslegung des Entwurfes mit Begründung auf die Dauer von mindestens einem Monat erfolgte gem. § 2 Abs. 6 BBauG vom **3.8.73** bis **3.9.1973** einschließlich.

Als Satzung vom Rat der ~~Stadt~~/Gemeinde aufgrund der §§ 2 Abs. 1 und 10 BBauG vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) sowie des § 6 NCG vom 4.3.1955 (Nds. GVBl. Sb. I S. 126) in der jetzt gültigen Fassung beschlossen

Genehmigt gem. § 11 BBauG nach Maßgabe
meiner Verfügung
vom *heutigen Tage* 214-7.7.50

Der Rat der ~~Gemeinde~~ Barenmode ist mit Beschluss
vom 7.7.74
der in der Genehmigungsverfügung des
Herrn Regierungspräsidenten in Hildesheim
vom 5.2.14/1074-214-77.31

Die Bekanntmachung der Genehmigung sowie die öffentliche Auslegung dieses Bebauungsplanes erfolgte am 14. Februar 1974 gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 1 BauNVO durch Bekanntmachung im Amtsblatt des Landkreises Hildesheim. Nach Ablauf der in der Hauptsatzung vorgeschriebenen Fristen ist der Bebauungsplan als verbindlich in Kraft getreten.

t und Dauer der
mit Begründung
BBauG ortsüblich
lt. Nr. 6
in Auslegungsfrist

N

OCHTERSUM

NACHSCHREIBE